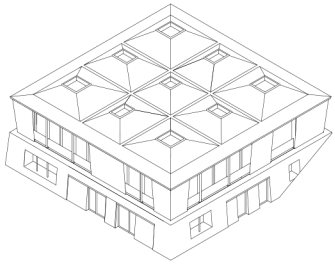


Drei Gemeinschaftshäuser in Hamburg



Typologie

Kultur

Ort

Hamburg

Zeitraum

2019

Status

Wettbewerb

Größe

1.145 m² BGF

Auftraggeber

Öffentlich

In Zusammenarbeit mit
von Ey Architektur

studio2020

+49 30 2353 9890
mail@studio2020.eu

Petersburger Straße 87
10247 Berlin

www.studio2020.eu

Städtebauliches Konzept

Drei Pavillons unterschiedlicher Größe und Formgebung ergänzen drei Parkanlagen in der Hamburger Hafencity. Ziel ist es, nachbarschaftliches Leben und soziale Vernetzung der Anwohner:innen zu fördern und zugleich dienende Funktionen wie Cafés und Toilettenanlagen für die Parkanlagen zu integrieren. Alle Pavillons gliedern sich in eine massive Sockelzone aus Backstein, die sie in die umgebende Hafenarchitektur einbindet und in einen leichten, transparenten, tempelartig wirkenden Aufbau in traditioneller Holzbauweise. Durch den Aufbau wird die Bedeutung der Pavillons als Orte der Gemeinschaft selbstbewusst im Stadtraum gezeigt. Die unterschiedlichen plastischen Ausbildungen der Baukörper und die Ornamentik der Fassaden nehmen Bezug auf die spezifischen Charakteristika der Parkanlagen.

Konstruktion

Die Holz-Glas-Konstruktion kennzeichnet die Häuser als besonderen Baustein im Stadtgefüge. Die Holzbauten werden mit einem Primärtragwerk aus Bindern und Stützen in Brettchichtholz konzipiert. Sämtliche Verbindungen werden mit handwerklichen Fügungsmethoden ausgeführt. In den Obergeschossen sorgen vorgestellte Rankgitter für natürliche Verschattung und eine Verknüpfung der grünen Parkwelt mit der hölzernen Innenwelt. Im Hochwasserbereich der Erdgeschosses wird die Außenfassade als weiße Wanne mit einer vorgemauerten Klinkerfassade ausgeführt.

Funktionalität

Die Grundrisse der Gemeinschaftshäuser werden kompakt und komplett barrierefrei organisiert. Im Lohse- und Baakenpark sind die Mehrzweckräume – die Orte der Gemeinschaft – in den transparenten Obergeschossen angeordnet. Sie zeigen sich somit einladend und präsent im Stadtraum. Dienende Funktionen wie Cafés, Kioske, Lager und Toilettenanlagen sind in den introvertierteren Sockelgeschossen untergebracht, die klar ablesbare, großzügige, mit Flutschutztoren verschließbare Eingänge und Öffnungen erhalten. Der eingeschossige Pavillon im Grasbrookpark vereint alle Funktionen auf einer Ebene, wobei sich der Mehrzweckraum zum Park, der Kiosk zum Parkeingang und die dienenden Räume zur angrenzenden Straße orientieren.

